



Kooperation im Ganztag

Kooperationspartner in
Kassel und Umgebung

SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

HESSEN



Bildung ist mehr als Schule	4
Die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen	5
Die Kooperationspartner	
Arbeiter-Samariter-Bund	10
Caritas Jugendmigrationsdienst	11
Christlicher Verein Junger Menschen in Kassel e.V.	12
Deutscher Alpenverein AlpinClub Kassel	13
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.	14
Hessen Forst Waldpädagogik	15
Internationaler Bund - Boxcamp	16
Internationaler Bund - Jugendmigrationsdienst	17
Jugendbildungswerk Baunatal	18
Hephata	19
Kinder- & Jugendbüro der Stadt Kassel	20
Kulturfabrik Salzmann e.V.	21
Kulturzentrum Schlachhof e.V.	22
Musikschule Baunatal	23
Musikschule Kassel	24
Spielmobil Rote Rübe e.V.	25
Adressen der Kooperationspartner	26
Adressen der Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt der Stadt Kassel	28

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in den letzten Jahren erkennen und nutzen immer mehr ganztägig arbeitende Schulen die Chance, mit außerschulischen Partnern aus ihrem Umfeld zusammenzuarbeiten und das schulische Arbeitsfeld mit schulexternen Bereichen zu verbinden. Partner, mit denen Kooperationen realisiert wurden und werden, sind z.B. Unternehmen und Betriebe, die Kirche, Sportvereine, kulturelle Bildungseinrichtungen, wie z.B. Theater, Museen, Musikschulen etc., Umweltvereine sowie ein Vielzahl an Jugend(-hilfe)-Einrichtungen.

Wichtiges Motiv für die Kooperationen ist das gemeinsame Eintreten für erfolgreiche Bildungsprozesse sowie die Schaffung und Nutzung von Synergieeffekten.

Ziel der Kooperationen ist aus schulischer Perspektive die Bereicherung des Ganztagsangebotes sowie eine Öffnung von Schule, die auch den Ausbau von lokalen Bildungslandschaften anvisiert.

Mit der vorliegenden Broschüre bietet die Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen eine Übersicht bewährter Kooperationspartner von ganztägig arbeitenden Schulen für den Großraum Kassel an, die interessierten Schulen Informationen und eine erste Orientierungshilfe bieten soll.

Gunild Schulz-Gade / Stephanie Welke

¹ Die Auflistung und Zusammenstellung der Präsentationen der Kooperationspartner wurde ursprünglich von Frau Hildegard Gastreich erarbeitet, von Frau Dr. Kerstin König im Jahr 2011 aktualisiert und hiermit von Frau Gunild Schulz-Gade und Frau Stephanie Welke neu vorgelegt.

Impressum | Kontakt

Serviceagentur „Ganztagig lernen“ Hessen

Stephanie Welke / Gunild Schulz-Gade

c/o Staatliches Schulamt

Holländische Str. 141

34117 Kassel

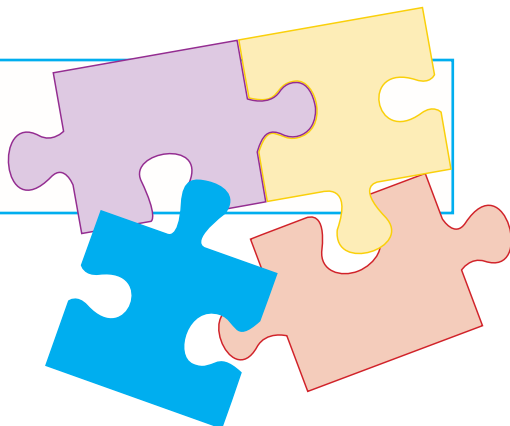
Telefon: (05 61) 80 78- 2 59

Telefax: (05 61) 80 78- 1 10

www.hessen.ganztaegig-lernen.de

stephanie.welke@ks.ssa.hessen.de

gunild.schulz-gade@ks.ssa.hessen.de



Bildung ist mehr als Schule

Thomas Reuting¹

Nichtschulische Bildungsprozesse spielen bei der Herausbildung der Persönlichkeit eine entscheidende Rolle. Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Kassel setzt auf die Vielschichtigkeit von Bildungsprozessen.

Wer seinen eigenen Lebens- und Bildungsweg reflektiert, wird sagen müssen: „Stimmt!“, was die „Leipziger Thesen“ des Bundesjugendkuratoriums (BJK) für den 11. Kinder- und Jugendbericht formulierten: „Bildung ist mehr als Schule“. Sie hielten fest: „Nichtschulische Bildungsprozesse, so genannte informelle oder non-formale Bildung, spielen bei der Herausbildung der Persönlichkeit eine entscheidende Rolle.“ Ob es Erfahrungen im Freundeskreis sind, das Engagement in einem Verein, ein mit Herzblut, Muse und viel Engagement betriebenes Hobby oder einfache sportliche Betätigung: Neben reiner Fachlichkeit bilden die sozialen Kompetenzen die Grundlage fachlichen Handelns. Die „Leipziger Thesen“ sind nach wie vor aktuell: sowohl der 12. (2005) wie auch der 13. Kinder- und Jugendbericht (2009) betonen die Vielschichtigkeit von Bildungsprozessen. Die allgemeine gesellschaftliche Diskussion um Bildung neigt dagegen zu einer Verkürzung auf die (Ganztags-)Schule, die nur ein – wenn auch zentraler Ort - für Bildungsprozesse sein kann.

¹ Quelle: Stadtzeit No. 45-Jg. 9-Aug/Sept. 2011, S. 12 und 14. Mit freundlicher Genehmigung von Thomas Reuting (Autor) - Kinder u. Jugendförderung der Stadt Kassel - und Klaus Schaaqe (Redaktion Stadtzeit).

Bildungsinteressen der Kinder und Jugendlichen gehören in den Mittelpunkt - nicht Interessen oder Zuständigkeiten von Institutionen.

Bildung, Bildungsbegleitung und Freizeit

In Kassel sind neben Kindertagesstätten die Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung – in kommunaler wie in freier Trägerschaft - Bildungsbegleiter für Kinder und Jugendliche. In Spielhäusern, auf Abenteuerspielplätzen und in Kinder- und Jugendzentren werden leicht zugängliche, niedrigrschwellige und oft mit allen Sinnen erfahrbare Aktivitäten geboten: Durch freizeit-pädagogische Aktivitäten werden informelle Bildungsprozesse zu Erfolgserlebnissen gestaltet, die einen eigenständigen Wert haben, aber auch der Unterstützung schulischer Bildungsprozesse dienen.

Die zwölf Kinder- und Jugendzentren der Stadt Kassel sind in Stadtteilen mit hoher Arbeitslosenquote und hohem Migrationsanteil eingerichtet. Insbesondere Kinder und Jugendliche, die Rückschläge in der Schule, bei der Ausbildungsplatzsuche oder in familiären Situationen erfahren, zählen hier zur Nutzergruppe und auch für Eltern sind diese Einrichtungen eine entscheidende Hilfestellung: Sie haben eine hohe Akzeptanz und werden zur Unterstützung in Fragen der Erziehung genutzt.

Stadtweit werden natürlich auch für andere Zielgruppen Bildungs- und Freizeitangebote gemacht. Die Kinder- und Jugendförderung beinhaltet ein buntes und vielfältiges Spektrum: Von der Skater- und Parkour-Szene bis hin zu Angeboten im Midnight-Sport, von der Beteiligung von Kinder und Jugendlichen an politischen Prozessen bis hin zu Ferienspielen oder auch Großver-

anstaltungen, von der aufsuchenden Cliquenbegleitung bis zur Beratung einzelner Jugendlicher, von der Schulsozialarbeit bis zum Übergangsmanagement Schule Beruf oder auch der Organisation internationaler Jugendbegegnungen. Oft finden die Angebote in Kooperation mit freien Trägern und immer mit Bildungsabsichten und Bildungserfolgen statt.

Offene Arbeit unterstützt auch schulisches Lernen

Offene Arbeit ist immer auch Bildung! Bildung von Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen in erster Linie, Bildung von fachlichen Kompetenzen in zweiter. Methoden und Anlässe der Kinder- und Jugendarbeit sind dabei Schwankungen und Moden unterlegen. War es vor rund zehn Jahren die eine Trendsportart ist es heute eine andere: Konstant bleibt der Inhalt – Kinder- und Jugendarbeit bietet eine Aktionsfläche für die Interessen von Kindern und Jugendlichen und vermittelt integriert in die Aktivität Bildung. Ohne Curriculum, Noten oder Selektion.

Diesen Vorteil, nämlich mit einer stets neuen und an den Interessen orientierten Methodenkompetenz thematisch nah an Kindern und Jugendlichen zu sein, kann die offene Kinder- und Jugendarbeit sinnvoll und unterstützend in Schulen und in schulische Lernprozesse einbringen. Die Kooperation mit Schule, verbindliche Angebote in der Schule oder im Kinder- und Jugendzentrum

Offene Arbeit ist immer auch Bildung! Bildung von Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen in erster Linie, Bildung von fachlichen Kompetenzen in zweiter.

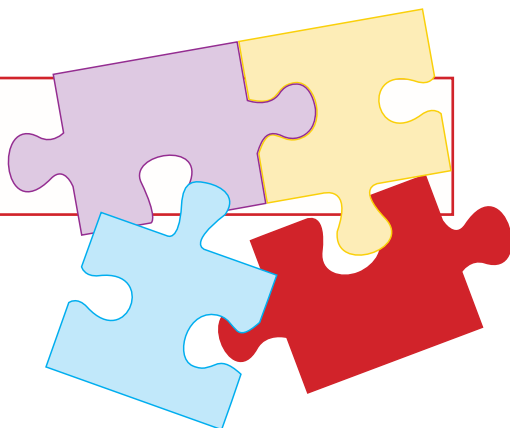
werden für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung immer wichtiger: Sie erweitern das Spektrum der sozialen Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen, sie bieten in Ergänzung zu offenen Angeboten einen verbindlichen Rahmen und sie bieten die Möglichkeit kommunale Bildungsverantwortung zu gestalten.

Bildungsinteressen gehören in den Mittelpunkt!

Im Zusammenwirken aller Bildungsakteure liegt für die Kinder und Jugendlichen eine große Chance: Die Bildungsinteressen der Kinder und Jugendlichen sind es, die in den Mittelpunkt gehören - nicht die Interessen oder Zuständigkeiten von Institutionen.

In diesem Sinne ist die kommunale Kinder- und Jugendförderung ein Bildungsakteur auf vielen unterschiedlichen Ebenen dieser Stadt.

SAG Hessen & Kooperationspartner



Die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen

Die Serviceagentur „Ganztätig lernen“ (SAG) Hessen wurde im Jahr 2004 gegründet. Sie ist eine von insgesamt 16 Serviceagenturen bundesweit. Ihre Arbeit beruht auf einem Kooperationsvertrag des Hessischen Kultusministeriums und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Die Serviceagentur in Hessen verfügt über zwei Standorte: Region Nord: Kassel, Region Süd: Frankfurt. Ihre Mitarbeiter sind abgeordnete Lehrkräfte und Angestellte der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit weiteren pädagogischen Qualifikationen.

Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen

c/o Staatliches Schulamt
Holländische Str. 141
34117 Kassel

Telefon: (05 61) 80 78- 2 59
Telefax: (05 61) 80 78- 1 10

Stephanie Welke
stephanie.welke@ks.ssa.hessen.de

Gunild Schulz-Gade
gunild.schulz-gade@ks.ssa.hessen.de
www.hessen.ganztaetig-lernen.de

Aufgaben der SAG Hessen

Fortbildung, Vernetzung, Beratung, Erstellung von Materialien

Qualitätsentwicklung ganztätig arbeitender Schulen

- Qualifizierungsangebote & Beratung z.B. zur Rhythmisierung, Kooperation, Partizipation, Koordination & Steuerung von Ganztagschule
- Beratung und Begleitung von Netzwerken und Steuergruppen
- der Staatlichen Schulämter und Schulträger in Hessen sowie weiteren Bildungsinstitutionen
- Organisation von Fortbildungen, orientiert an den Bedürfnissen von Ganztagschulen
- Konzeptentwicklung und -beratung z.B. bei der Entwicklung von Qualitätsstandards

Angebote zur Vernetzung und Kooperation von Schulen mit Partnern

- Beförderung des Dialogs zwischen Ganztagschulen und ihren Partnern durch Veranstaltungen & Vermittlung von Kontakten
- Entwicklung von Materialien zur Kooperation mit Partnern und Beteiligung von Eltern und SchülerInnen
- Ganztätig Lernen als kommunale Gestaltungsaufgabe: Förderung lokaler Bildungslandschaften

Förderung der Partizipation von SchülerInnen und Eltern

Beratung von Schülervertretungen durch SchülerInnen

Recherche und Vermittlung von good practice sowie von ExpertInnen und Kooperationspartnern zu vielfältigen Themen der Ganztagschulentwicklung

- Aufbau und Begleitung von Referenzschulen

Gemeinsam sind wir mehr! Unsere Angebote richten sich an:

- LehrerInnen & Schulleitungen
- SchülerInnen & Eltern
- Schulämter, Steuergruppen & Netzwerke

Arbeiter-Samariter-Bund

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe in vielfältiger Weise in die soziale Arbeit des Landkreises eingebunden, so auch im Bereich Schule.

ASB Schülerbetreuung

Die Betreuung von Schülerinnen und Schülern in den Grundschulen erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Vordergrund stehen die Förderung der Entwicklung der Kinder und das finanzierbare und stabile Betreuungsangebot für die Eltern. Hierbei bezieht der ASB stets die konkrete Bedarflage der Eltern und die der Kinder mit ein.



ASB Schulsozialarbeit

Der ASB als Träger der Schulsozialarbeit ist in der Erich-Kästner-Schule, Baunatal und in der Gesamtschule Fuldata tätig. Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit beinhaltet u.a.:

- Hilfestellung bei der Integration von Schülerinnen und Schülern in die Klassengemeinschaft
- Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an gemeinschaftsfördernden Projekten in der Schule
- Informationen über die Freizeitmöglichkeiten in der Schule (Nachmittagsangebote)
- Unterstützung von Eigeninitiativen der Kinder und Jugendlichen
- Freizeitangebote: Mädchen- und Jungengruppen, Pausentreff etc.

Auch die Eltern bleiben bei der Schulsozialarbeit nicht außen vor. Sie erhalten den Raum bei Erziehungsschwierigkeiten individuell beraten zu werden.

Der ASB Schulsanitätsdienst - Leben retten lernen

Beim Schulsanitätsdienst (SSD) lernen Schülerinnen und Schüler in einer professionellen Ausbildung durch den ASB, im Notfall schnell und richtig zu helfen. Diese Kompetenz kann nicht nur bei Unfällen in der Schule, sondern auch in der Freizeit und zu Hause hilfreich und lebensrettend sein.

Der Schulsanitätsdienst gewährleistet professionelle Hilfe im Notfall und kann somit Leben retten. Der Einsatz der SSDler unterstützt das Lehrerkollegium, andere Schulmitarbeiter, wenn es um die Sicherheit in der Schule geht.

Caritas Jugendmigrationsdienst

Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes Nordhessen-Kassel e.V. ist der Fachdienst für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren. Dies betrifft junge Menschen die neu in Deutschland sind und solche die schon seit mehreren Jahren oder auch in der zweiten oder dritten Generation in Deutschland leben.

Seit vielen Jahren führt der JMD Angebote für diese Zielgruppe durch. In erster Linie umfassen diese Angebote Beratungs- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, die Integrationschancen der jungen Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Hierbei hat die sprachliche, schulische, berufliche und soziale Integration oberste Priorität. Im Vordergrund steht darüber hinaus die gerechte Teilhabe der Jugendlichen in allen Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens in Deutschland. Wesentliche Bestandteile der JMD-Arbeit ist die Förderung der individuellen Kompetenzen, der Chancengleichheit sowie der Ausgleich von migrationsbedingten sozialen Benachteiligungen.



Der JMD hält folgende Angebote für Schule vor:

- Hausaufgabenhilfe: Der JMD bietet an drei Grundschulen und einer Gesamtschule sowie an drei außerschulischen Standorten Hausaufgabenhilfe an.
- Trainings zu Interkultureller Kompetenz: Das Angebot richtet sich sowohl an Schüler/-innen im Rahmen von Projekttagen oder -wochen und auch an Lehrer/-innen, die diese Trainings als Fortbildung nutzen können.
- Sozialpädagogische Begleitung der Deutschintensivklassen an der Georg-August-Zinn Schule.
- Projektbausteine zur Berufsorientierung an der Georg-August-Zinn Schule.

Christlicher Verein Junger Menschen in Kassel e.V.



Der CVJM Kassel e.V. möchte Kinder und Jugendliche begleiten und ganzheitlich fördern. Dies spiegelt sich in den drei Balken des CVJM-Dreiecks wider, die Körper, Seele und Geist symbolisieren. Der Verein ist in der Innenstadt und in Lohfelden und Bergshausen aktiv. Zu den Angeboten gehören z.B. wöchentlich stattfindende Gruppen für Kinder ab 6 Jahren bis hin zu jungen Erwachsenen und Basketballtraining für Kinder

ab 8 Jahren. Daneben engagiert sich der CVJM Kassel im Jugendcafé Treppenstraße. In den Schulferien werden Freizeiten angeboten, außerdem Kinderwochen/ Ferienspiele in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden. Die Vereinsmitarbeiter haben jahrzehntelange Erfahrung in der freizeitpädagogischen Arbeit mit Kasseler Kindern und Jugendlichen.

Diese Kompetenz bringt der CVJM Kassel in ein neues Modell der Schülerbetreuung ein, das gerade im Detail entwickelt wird. Angeboten wird die perfekte Mischung aus Bewegung und Hausaufgabenbetreuung. Die Lage und die Ausstattung des CVJM-Hauses mit Gruppenräumen und Kleinsporthalle bieten hierbei ein ideales Lernumfeld. Auf Wunsch kann auch Mittagessen angeboten werden.

Die Mitarbeiter des CVJM werden mit Kasseler Lehramtsstudenten ein Programm anbieten, das die Bewegung mit den schulischen Lerneinheiten verbindet. Nach dem Schultag soll es Kindern ermöglicht werden ihren natürlichen Bewegungsdrang in der CVJM-eigenen Sporthalle aus zu leben. Diverse Sportarten (Basketball, Hockey, Tischtennis, ...) und Bewegungsspiele können dabei angeboten werden. Nachdem der Körper angeregt wurde, soll der Geist aktiviert werden. Lehramtsstudenten wenden ihr didaktisches Wissen an, um gezielt auf den Förderbedarf der Kinder einzugehen. Die Angebote sind geplant für die Tage Montag, Mittwoch und Freitag im Zeitraum 13:00 – 15:30 Uhr und finden differenziert in zunächst zwei Altersstufen (1.-3. und 4.-6. Schuljahr) statt.

Der CVJM freut sich besonders über Schulen in Kassel, die an diesem Konzept und an einer Zusammenarbeit interessiert sind.

Deutscher Alpenverein AlpinClub Kassel

Für Aufsteiger und alle, die es werden wollen

Der Klettersport erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Jung und Alt. Auch immer mehr Schulen erweitern ihr Sportangebot, immer mehr Pädagogen sehen im Klettersport nicht nur einen attraktiven Freizeitspaß, sondern auch eine sinnvolle Erweiterung des klassischen Schulsports.

Klettern fördert die Koordination, die Kraft, die Kondition, aber auch die Kommunikation und die sozialen Kompetenzen – und das mit viel Spaß.

Der AlpinClub Kassel, Sektion des Deutschen Alpenverein, lädt alle Schulen der Stadt Kassel und des Landkreises ein, Gemeinsames zu gestalten. Wir bieten Schülerinnen und Schülern ab 8 Jahren regelmäßige Treffen zum gemeinsamen Sportklettern. Bequeme Sportkleidung und Lust am Ausprobieren von Neuem sollten mitgebracht werden. Im Kletterzentrum Vertical World können, unter fachlicher Anleitung, erste Erfahrungen gesammelt oder die Kletter-Performance verbessert werden.



Beim alljährlichen DAV-Kasseler Schulklettercup können Schüler und Schülerinnen für ihre Schule antreten und ihre Kräfte messen. Anmeldungen für den diesjährigen Wettbewerb am 8. Mai werden noch entgegen genommen.

Und wer noch mehr will, nutzt das umfassende ACK-Programm. Wir bieten unter anderem:

- Familienklettern für Eltern und ihre Kinder, die das Klettern erlernen oder verbessern möchten
- Kinder- und Jugendtrainings
- den offenen ACK-Klettertreff „Basecamp 13“,
- viele Kurse für Anfänger und Experten – in der Halle und draussen
- Ausbildungen nach DAV-Richtlinien

Und das alles begleitet und unterstützt von ausgebildeten DAV-Trainings- und Übungsleitern.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

„Das Schwimmende Klassenzimmer“ - Die DLRG und Schule

Verschiedene Ortsgruppen der DLRG Hessen e.V. führen seit Jahren in ganz Hessen Kooperationen mit Schulen durch. Die Angebote reichen von der „maßgeschneiderten Schwimm-AG“ über Projektwochen zum Thema „DLRG live“ bis zu Projekten „Rund um's Wasser“.



Kooperationsmöglichkeiten:

Grundsätzlich sind Angebote in allen Schultypen und für alle Altersgruppen möglich. Der Bedarf der Schule sowie die Ressourcen und Qualifikationen der Ehrenamtlichen vor Ort stecken den Rahmen für das mögliche Angebot in Schulen ab. Kooperationen mit Schulen können

stattfinden als: Projekt, z. B. Projekttag oder -woche; Arbeitsgruppe oder Kurs über ein paar Wochen; manchmal auch als kontinuierliche AG-Angebote über ein halbes oder ganzes Schuljahr. Angebote können eher am Nachmittag als am Vormittag stattfinden. Mögliche Angebote entstammen zwei Bereichen: „Fit für's Wasser“: Bade- und Eisregeln, Schwimmangebote jeglicher Art, Abnahme von Schwimmabzeichen, Rettungsschwimmen, Schnorcheltauchen, (...) und „Fit für's Leben“: Erste-Hilfe-Kurse, Kommunikation, Konflikttraining, (...)

5 Schritte zur Kooperation:

1. Die Schule interessiert sich für eine Kooperation mit der DLRG in Hessen.
2. Der Ansprechpartner der Schule nimmt Kontakt mit der DLRG-Jugend Hessen auf.
3. Die DLRG-Jugend Hessen nimmt Kontakt mit der nächsten aktiven Ortsgruppe in der Nähe der Schule auf, bespricht die Kooperationsmöglichkeiten und stellt den Kontakt her.
4. Die DLRG-Jugend Hessen begleitet bedarfsgerecht bei ersten Gesprächen und berät bei Fragen und Vertragsabsprachen.
5. Die Gespräche sind geführt. Die Verträge geschlossen. Das Projekt kann starten!

Neben diesem Weg gibt es immer auch die Möglichkeit mit der Gliederung vor Ort direkt in Kontakt zu treten und Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen. Wenn hierbei Fragen aufkommen, können Sie sich gerne an die DLRG-Jugend Hessen wenden, wir helfen Ihnen gerne weiter. Ganz besonders freuen wir uns, wenn sie uns über eine direkte Kooperation informieren. Denn dann können wir ihre Erfahrungen an andere Gliederungen weitergeben.

Hessen Forst Waldpädagogik

Was ist Waldpädagogik überhaupt?

Die Waldpädagogik ist ein Teil der Umwelt- und Lebensbildung und fördert den verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensraum Wald. Sie leistet einen Beitrag zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ gemäß den Zielen der gleichnamigen UN Weltdekade. Die Waldpädagogik ermöglicht das Kennen lernen des Naturraumes Wald mit seinen vielfältigen Funktionen, einschließlich der Arbeit im Wald. Waldpädagogik ist eine forstliche Dienstleistung, die als Grundangebot für Schüler von Hessen-Forst angeboten wird. Wünsche zu bestimmten Themen und Inhalten, wie auch spezielle Veranstaltungen zu besonderen Anlässen werden gerne realisiert. Ein Team von zertifizierten Waldpädagoginnen und Waldführern unterstützt unser Angebot.

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Wir bieten den Schulen bis zur 6. Klasse ein entgeltfreies Grundangebot an Waldwanderungen, Exkursionen und Begleitung von Projektwochen zu entsprechenden Themen des Unterrichts. Seit Jahren führen wir Waldjugendspiele für 3. oder 4. Klassen durch. Darüber hinaus bieten wir für Veranstaltungen und Projekte auch zusätzliche Dienstleistungen, mit jeweils zu vereinbarenden Entgelten an. Zertifizierte Waldpädagogen oder Waldführer können für Veranstaltungen und Projekte vermittelt werden.

Ziele - Die Waldpädagogik soll

- ein positives „Waldgefühl“ vermitteln,
- nicht nur Wissen vermitteln, sondern über alle Sinne die Schüler in den „Lernort Wald“ einbinden,
- Grundlagen für eigenverantwortliches Handeln und für die Übernahme globaler Verantwortung fördern,
- Verständnis für den Lebensraum Wald fördern, um einen rücksichtsvollen Umgang mit dem Wald anzuregen,
- biologische, ökologische und ökonomische Zusammenhänge wahrnehmbar und begreifbar machen,
- die soziale und historische Bedeutung des Waldes als Rohstofflieferant, Arbeitsplatz und Werkstätte zeigen,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung „BNE“ am Beispiel Wald in Abstimmung mit dem Lehrplan vermitteln.

Internationaler Bund - Boxcamp

Präventionsprojekt

Das IB Boxcamp ist ein Präventionsprojekt der offenen Jugendarbeit des IB. Unter dem Motto „OK boxen statt KO boxen – Gemeinsam stark für das Leben“, treffen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einem gewalt- und drogenfreien Rahmen um sich beim Boxen, Fitness- und Krafttraining zu begegnen und sich Selbstwertgefühl zu erarbeiten.

Lebenskompetenzen fördern und stärken, körperliche Fitness und Aggressionsabbau sind die vorrangigen Ziele des Projektes.

Die TeilnehmerInnen engagieren sich ehrenamtlich und planen gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Zielgruppe: Kinder ab 12 Jahre, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

Angebote und Öffnungszeiten:

Boxen, Kraft- Fitness- Ausdauertraining
und frauenspezifische Angebote
Montag bis Freitag 14.00 – 20.00 Uhr
Gruppenangebote nach Vereinbarung



Internationaler Bund - Jugendmigrationsdienst

Integrationsbegleitung für junge Menschen

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) des Internationalen Bundes in Kassel ist ein Fachdienst für junge Menschen mit Migrationshintergrund. Wir unterstützen bei der sprachlichen, beruflichen, schulischen und sozialen Integration in unsere Gesellschaft.

Unsere Zielgruppen sind:

- Zugewanderte beiderlei Geschlechts zwischen 12 und 27 Jahren
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ämtern, Betrieben, Einrichtungen und anderen Institutionen
- Bevölkerung im Lebensumfeld junger Migrantinnen und Migranten

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht:

- Individuelle Integrationsförderung
- Begleitung des Integrationsprozesses
- Interkulturelle Trainings
- Bewerbungstrainings
- Gruppenangebote
- Netzwerk- und Sozialraumarbeit
- Interkulturelle Öffnung von Diensten und Einrichtungen siehe auch JMD-Portal.de



Jugendbildungswerk Baunatal

Das JuB ist seit vielen Jahren bei Themen wie Medienkompetenz, Gedenkstättenpädagogik oder Berufsorientierung Kooperationspartner von Schulen in Baunatal. Mit der Ausweitung von Nachmittagsangeboten und ganz-tägigem Lernen werden Schulen zunehmend zum Lebensort von Kindern und Jugendlichen, umso bedeutender wird es, sie bei der Gestaltung der Lebenswelt Schule einzubeziehen. Das JuB bietet Baunataler Schulen dabei folgende Zusammenarbeit an:



Demokratie leben und lernen

- Beratung zur Prozessgestaltung, zu Methoden und Ansätzen
- Durchführung von pädagogischen Tagen zur Zielformulierung und Maßnahmenplanung
- Workshops zur Auseinandersetzung mit der eigenen „demokratischen Haltung“
- Unterstützung bei der Einführung des Klassenrates oder Einführung von KlassensprecherInnen bei Grundschulen

Schülervertretung stärken

- SV-Seminare zur Jahres- und Projektplanung
- Methodenseminare und Teamtrainings für SV-Teams
- KlassensprecherInnen-Trainings
- Planungswerkstätten mit dem gesamten SchülerInnenrat

Schule gemeinsam gestalten

Wenn Schulen neue Wege bei der Einbeziehung von SchülerInnen und Eltern an Schulentwicklungsfragen gehen wollen, kann das JuB Beteiligungsprozesse begleiten oder Veranstaltungen moderieren, z.B. bei der Entwicklung von Ganztagsangeboten, der Leitzielentwicklung oder Gestaltung von Schulhof und von Innenräumen

Gestaltung der Bildungslandschaft

Baunatal hat mit einem Prozess der lokalen Gestaltung der Bildungslandschaft begonnen. VertreterInnen von Bildungseinrichtungen vernetzen sich im Bildungsforum Baunatal und in thematischen Arbeitsgruppen. Das JuB ist für die Koordination des Bildungsforums und die kommunale Bildungsplanung zuständig.

Hephata

Hessisches Diakoniezentrum e.V. – Geschäftsbereich Jugendhilfe

„Den eigenen Weg finden“ - Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule

Seit 2006 werden in dem Projekt „Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule“ vor dem Hintergrund des Ausbaus der Ganztagschulen und dem zunehmendem Druck auf die Schulen durch verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche Angebote entwickelt, die seitdem in der Praxis erprobt und weiterentwickelt werden.

Vordergründig sind dies Angebote aus den Bereichen „Soziales Kompetenztraining“, „Nachmittagsbetreuung/ pädagogischer Mittagstisch“, „Eltertraining“ und „Soziale Gruppenarbeit“.

Für die Umsetzung in Form von Trainings, Projekttagen oder Halb- bzw. Ganzjahresangeboten stehen ausgebildete Fachkräfte, in der Regel mit den entsprechenden Zusatzqualifikationen, wie z.B. zertifizierte Triple P-, Soziale Kompetenz- oder Antiaggressivitätstrainer zur Verfügung.

Auf Wunsch erhalten interessierte Kooperationspartner weiteres Informationsmaterial sowie die Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen und Lösungsstrategien.

Kinder- & Jugendbüro der Stadt Kassel

Angebote für Kasseler Schulen

Für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gibt es in der Schule vielfältige Mitbestimmungsmöglichkeiten: das Interesse Schule auf dem unterschiedlichsten Ebenen aktiv mit zu gestalten ist groß. Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Kassel unterstützt Kasseler Schulen in diesem Prozess.

Schulhofprojekte

Unter dem Motto, „Wir wollen unseren Schulhof neu gestalten“ führt das Kinder- und Jugendbüro Beteiligungsprojekte an Schulen durch. Grundlage hierfür ist die Methode der Zukunftswerkstatt. Mit der Gründung eines Schüler-Projektrates, bietet sich den Beteiligten eine Prozess praktischer Demokratie Erfahrung. Schülerinnen und Schüler, das Kollegium und Eltern gestalten mit.

Neben den konkreten Beteiligungsaktionen mit den Kindern und Jugendlichen, moderieren wir den gesamten Prozess und kooperieren mit den zuständigen städtischen Fachämtern. Eine Anschubfinanzierung für die Umgestaltung im Rahmen des Beteiligungsprojektes ist möglich. Die Moderation des Beteiligungsprojektes ist kostenlos.

Klassenrat- wie geht das?

Der Klassenrat ist eine der kleinsten Sozialformen in der Schüler und Schülerinnen in der Schule Demokratie erfahren und praktizieren können, dem Klassenrat kommt damit eine Schlüsselrolle bei der demokratiepädagogischen Schulentwicklung zu.

Wir bieten für interessierte Schulklassen und ihre Klassenlehrer/innen Workshops zur Einführung in den Klassenrat an. Eine Einführung für das Kollegium in die Methode Klassenrat und abschließende Auswertung gehören mit dazu. Beteiligung im Schulalltag mit der Methode „Klassenrat“ bringt viele Vorteile:

- Klassenrat fördert Kompetenzen und eine positive Arbeitsatmosphäre
- Vermehrte Verantwortungsübernahme durch den Klassenrat
- Kinder, die Schul- und Klassenregeln mitbestimmt haben, werden sich auch eher an sie halten und dafür Sorge tragen, dass sie eingehalten werden.
- Schüler/innen mit Erfahrungen mit dem Klassenrat, sind in der Regel eher in der Lage Konflikte selbstständig und mit Hilfe vereinbarter Regeln zu lösen.



Kulturfabrik Salzmänn e.V.

Kurzcharakterisierung

Kunst- und Kulturverein der Region mit den Schwerpunkten Musik, Theater, Stadtteilarbeit, kulturelle Bildung, Nachwuchsförderung und internationaler Kulturaustausch.

Tätigkeitsfelder

Vermietung, Workshops, Fachinformationen, Beratung, Konzeptentwicklung, Projekte, Tanz, Theater, Vermittlung von Künstlern und Pädagogen für Projekte und Workshops.



Der gemeinnützige Verein „Kulturfabrik Salzmänn e.V.“ wurde im Dezember 1986 von jungen Künstlern aus verschiedenen Genres gegründet. Im Vordergrund der Vereinsarbeit stehen die Pflege, Förderung und Verbreitung von Kunst und Kultur im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffes. Der Verein arbeitet mit dem Anspruch, einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, zur Völkerverständigung und Demokratisierung der Kultur durch Kultur zu schaffen. Der Verein ist Träger der freien Jugendhilfe.

Mit den unterschiedlichsten Angeboten aus den Bereichen Theater, Tanz, Musik und diversen Ausstellungen hat sich der Verein zu einem soziokulturellen Zentrum und festem Bestandteil der kulturellen Landschaft Kassels entwickelt.

Die Räumlichkeiten des Vereins, die mit ihren mobilen Bühnen den Anforderungen unterschiedlich großer Veranstaltungen gerecht werden, sowie ein Gastronomiebereich und diverse Nebenräume dienen lokalen, regionalen und überregionalen Künstlern als Spiel- und Produktionsstätte. Die Kulturfabrik Salzmänn übernimmt mit der Funktion des „Frei-Räume“-Schaffens eine wichtige Funktion weit über den Stadtteil hinaus ein und schließt eine wichtige Lücke im sonst so reichen Kulturangebot Kassels. Mit rund achtzig Kulturveranstaltungen und ca. 10.000 Zuschauern jährlich zählt die „Kulturfabrik Salzmänn“ zu den aktivsten Projekten Nordhessens.

Kulturzentrum Schlachthof e.V.

Partner für kulturelle Bildung

Das Kulturzentrum Schlachthof ist seit über dreißig Jahren als gemeinnütziger Träger in der Kasseler Nordstadt aktiv. Kulturveranstaltungen, Kinder- und Jugendarbeit, Beratung und Bildung sind Ausdruck der vielfältigen sozialen, bildungsbezogenen und kulturellen und interkulturellen Aktivitäten.

Kulturelle Bildung mit unterschiedlichen Angeboten, Aktionen und Formaten ist ein Schwerpunkt des Zentrums. Mit Bildender Kunst, Tanz, Theater, Musik, Film und Aktionen wird Kindern und Jugendlichen der Zugang zu kreativen, künstlerischen und ästhetischen Medien eröffnet. Kulturelle Bildung ist für das Kulturzentrum Schlachthof eine wichtige Ressource für und in Bildungsprozessen.

Unsere Formate der kulturellen Bildung ermöglichen Jugendlichen eine thematische Auseinandersetzung mit künstlerischen Mitteln. Für diesen Wissenstransfer kommen SchülerInnen in ein- oder mehrtägigen Kulturwerkstätten mit KünstlerInnen und Pädagogen zusammen. Gemeinsam ausgesuchte Themen werden mit künstlerischen Medien bearbeitet. Es entstehen künstlerisch-kreative Produktionen in den Bereichen Musik, Theater, Film, Trickfilm, Malerei und Performances.

Auch der reguläre Fachunterricht oder ein Angebot im Nachmittagsbericht von Ganztagschulen werden zu Kulturwerkstätten. Dabei werden Themen aus den schulischen Lerninhalten aufgegriffen und in den Kulturwerkstätten mit anderen Perspektiven und künstlerischen Mitteln und Methoden erarbeitet. Für die SchülerInnen können andere Orte und Räume wie z.B. das Jugendzentrum Schlachthof ebenso zu Kulturwerkstätten werden.

Wissen mit anderen austauschen, kreative Methoden kennen lernen, gesellschaftlich-persönliche Fragen mit künstlerischen Medien bearbeiten, auf Neues stoßen und Neues aneignen – kulturelle Bildung mit und für Jugendliche bedeutet ein mehr an Bildung!



Musikschule Baunatal

Die Musikschule Baunatal e.V. ist eine gemeinnützige Institution, die vielfältige musikalische Angebote macht. Dazu gehören im Elementarbereich Eltern-Kind-Gruppen wie die Musikwiege (ab einem Lebensalter von 4 Monaten), der Musikgarten (von 2 bis 4 Jahren) und die musikalische Früherziehung (etwa ab 4 Jahren), außerdem der klassische Instrumental- und Gesangsunterricht im Gruppen- und Einzelunterricht.



Ein vielfältiges Spektrum an Ensembles von Instrumentalspielkreisen über Swing-Band, Rockbands, Chöre, Big-Band bis zum Sinfonieorchester gehört ebenso dazu wie ein großes Behindertenprojekt.

Das Musikschulleben wird durch vielfältige Konzerte, Workshops, Probenwo-

chenenden bis hin zum Austausch mit verschiedenen europäischen Musikschulen bereichert.

Im Jahr 2010 werden 1570 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, ihr Alter reicht vom Säuglings- bis zum Rentenalter.

Die Musikschule pflegt (teilweise schon seit vielen Jahren) verschiedenste Kooperationen mit allgemein bildenden Schulen. Es gibt Streicher- und Bläserklassen, Gitarrengruppen und einzelne Instrumental-AGs. Aktuell gehören zu den Kooperationsschulen die Theodor-Heuss-Schule in Baunatal (Jahrgangsstufe 5-7), die Grundschule am Stadtpark in Baunatal (Jahrgangsstufe 2), die Grundschule in Schauenburg-Elgershausen (Jahrgangsstufe 2-4), das Lichtenberg-Gymnasium in Kassel (Jahrgangsstufe 5-7) und die Baunsbergschule in Baunatal (Jahrgangsstufe 1-7). Diese Projekte finden großenteils vormittags während des regulären Schulunterrichts statt.

Musikschule Kassel

Die Unterrichts – Kooperationen der Musikschule Kassel e.V. mit allgemeinbildenden Schulen

Die Musikschule Kassel unterrichtet seit über 100 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen Instrumentalfächern, vorwiegend in klassischer Musik.

Dieses Bild der Musikschule hat sich in den letzten Jahren völlig gewandelt. Von den 1.300 Schülerinnen und Schülern spielen viele in sogenannten Kooperationsprojekten, zum Beispiel in Bläser- und Streicherklassen der Heinrich-Schütz-Schule, dem Friedrichsgymnasium oder dem Lichtenberggymnasium. Kinder der 5. Jahrgänge lernen in Großgruppen gemeinsam ihre Instrumente wie Geige oder Cello, wie Posaune oder Saxophon. Lehrer beider Schulen betreuen zusammen das Projekt, und der Erfolg ist überraschend. Schon nach kurzer Zeit stehen Konzerte für Eltern auf dem Plan. Gemeinsam lernen sie so Intonation wie auch die grundlegende Technik. Und so entwickeln sich in Kassel die Orchester und BigBands der allgemeinbildenden Schulen weiter, und ab 2011 wird auch die Comeniuschule und das Wilhelmsgymnasium diese Bläserklasse übernehmen.

Für die ersten Schüljahrgänge bietet die Musikschule den Grundschulen Musikwerkstätten an, die ebenso - nach dem Modell der Jeki-Kurse aus Nordrhein-Westfalen – Kinder auf das instrumentale Musizieren vorbereiten. Beispielhaft seien hier die „Grundschule am Wall“ oder die „Carl-Anton-Henschel Schule “ in Kassel benannt.

Mittlerweile sind diese Kooperationen zwischen allgemeinbildenden Schulen und der Musikschule Kassel e.V. fester Bestandteil der musisch-kulturellen Bildung geworden und fördern somit das gemeinsame Musik-Erleben von Schülerinnen und Schülern in Kassel.

Spielmobil Rote Rübe e.V.

Der Verein Spielmobil Rote Rübe e.V. versteht sich als Förderer der Rechte von Kindern/Jugendlichen auf Spiel, angemessene Freizeitgestaltung, Mitbestimmung und Teilhabe am öffentlichen/ kulturellen Leben. Noch ganz neu ist unser ‚MuseumMobil‘, mit dem wir kulturpädagogische Projekte zum gemeinsamen Experimentieren, Modellieren, Gestalten und Forschen durchführen.

„Früh übt sich“ – Partizipation der SchülerInnen am Schulleben

Partizipationsprojekte mit Kindern/Jugendlichen sind ein Motor für beeindruckende (Selbst)Bildungsprozesse. Wenn SchülerInnen an Entscheidungen beteiligt werden, von denen sie selbst betroffen sind, entwickeln sie wichtige Kommunikationsfähigkeiten, lernen Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen. Sie erfahren, dass sie selbst etwas bewirken können.

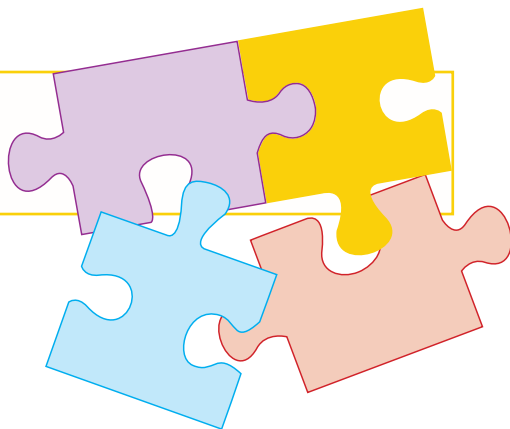
Das Beteiligungsmobil unterstützt Schulen bei der Durchführung von Beteiligungsprojekten z.B. im Rahmen von Schulhofplanung, Gebäudegestaltung, Ganztagserschulung, Erarbeitung von Schulregeln, Planung eines Schülerkiosks. Für Kollegien bieten wir Fortbildungen oder Zukunftswerkstätten zu den Themen Alltagspartizipation, Demokratie leben und lernen oder Klassenrat an. Wir knüpfen dort an, wo die Schule selbst Handlungsbedarf bzw. Ansatzpunkte sieht. Gemeinsam mit LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen erproben wir Formen und Methoden zur Förderung von Alltagspartizipation. Ziel einer längeren Unterstützung könnte der Aufbau einer nachhaltigen Partizipationsstruktur sein.



„Wer rückwärts laufen kann, kann auch vorwärts denken“ Projekte zur Bewegungsförderung und Entspannung

Das Spielmobil bietet Schulen bewegte Pausen (z.B. nach dem Mittagessen), Projekttag oder wöchentlich statt findende Aktionen rund um das Thema Bewegung und Entspannung an. Die Bewegungsbaustelle bestehend aus Balken, Brettern, Seilen, Kisten, Reifen, Slackline und verschiedene Alltagsmaterialien regen an zum Bau immer neuer Bewegungslandschaften und fordern die Kinder heraus. Der Aufbau der Baustelle ist eingebettet in Rituale und diverse Bewegungsspiele. Die Kinder testen ihrer körperlichen Grenzen aus und erfahren Spaß an Bewegung ohne Leistungsdruck und Wettbewerb. Neben dem Toben und Bewegen finden die Kinder auch Entspannung und kommen zur Ruhe. Bei diesem Angebot finden die Kinder eine Balance zwischen Anspannung und Entspannung und lernen ihren Körper besser kennen.

SAG Hessen & Kooperationspartner



Serviceagentur

„Ganztägig lernen“ Hessen

c/o Staatliches Schulamt
Holländische Str. 141
34117 Kassel

Telefon: (05 61) 80 78- 2 59
Telefax: (05 61) 80 78- 1 10

Stephanie Welke
stepahnie.welke@ks.ssa.hessen.de

Gunild Schulz-Gade
gunild.schulz-gade@ks.ssa.hessen.de
www.hessen.ganztaegig-lernen.de

Arbeiter-Samariter-Bund

Schützenplatz 33
34117 Kassel

Tel: (05 61) 7 39 25 93
m.nagel@asb-lohfelden.de

Jugendmigrationsdienst Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V.

Die Freiheit 2
34117 Kassel

Telefon: (05 61) 7004-130
Telefax: (05 61) 7004- 137

jmd@caritas-kassel.de
www.jmd-caritas-kassel.de

CVJM Kassel e.V.

Wolfsschlucht 21
34117 Kassel

Telefon: (05 61) 1 50 73
Telefax: (05 61) 1 88 63

info@cvjm-kassel.de
www.cvjm-kassel.de

DAV Sektion AlpinClub Kassel e.V.

Geschäftsstelle Sternstrasse 12a
34123 Kassel

Telefon: (05 61) 3 17 12 59
info@DAV-AlpinClubKassel.de
www.DAV-AlpinClubKassel.de

DLRG-Jugend Hessen

Postfach 12 02 22
65080 Wiesbaden

Telefon: (06 11) 30 12 31
l.ewald@hessen.dlrg-jugend.de
l.sundstroem@hessen.dlrg-jugend.de
ww.hessen.dlrg-jugend.de

Forstamt Wolfhagen

Schützeberger Straße 74
34466 Wolfhagen

Waldpädagoge
Telefon: (0 56 92) 98 98-14
Telefax: (0 56 92) 98 98-40
Mobil: (0160) 4 70 62 30

FAWolfhagen@forst.hessen.de
www.forst.hessen.de

Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.

Geschäftsstelle Jugendhilfe
Regionalbüro Nord
Leipzigerstrasse 278
34260 Kaufungen

Telefon: 05605-9393960
Telefax: 05605-9393965
armin.kasper@hephata.com
www.hephata.de

Internationaler Bund

Königsplatz 57
34117 Kassel
Telefon: (05 61) 57 46 37 0
Telefax: (05 61) 57 46 37 10

www.internationaler-bund.de

Internationaler Bund

Königsplatz 57
34117 Kassel
Telefon: (05 61) 57 46 37 0
Telefax: (05 61) 57 46 37 10

JMD-Kassel@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

Magistrat der Stadt Baunatal Jugendbildungswerk

Bornhagen 3
34225 Baunatal
Telefo.: (05 61) 9 49 28 70

jugendbildungswerk@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de

Kinder- u. Jugendbüro der Stadt Kassel

Mühelgasse 1
34125 Kassel
Telefon: (05 61) 7 87 52 54
Telefax: (05 61) 7 87 50 65

kinderundjugendbuero@stadt-kassel.de
www.kinderundjugendbuero.de

Kulturfabrik Salzmann e.V. Kunst und Kultur in Kassel

Sandershäuserstr. 34
34058 Kassel
Telefon: (05 61) 57 25 42
Telefax: (05 61) 57 11 27

E-Mail info@kulturfabrik-kassel.de
www.kulturfabrik-kassel.de

Kulturzentrum Schlachthof e.V.

Mombachstr. 12
34127 Kassel
Telefon: (05 61) 9 83 50 16
Telefax: (05 61) 9 83 50 20

A.Guelec@schlachthof-kassel.de
www.schlachthof-kassel.de

Musikschule Baunatal e.V.

Friedrich-Ebert-Allee 12
34225 Baunatal
Telefon: (05 61) 49 77 49
info@musikschule-baunatal.de
www.musikschule-baunatal.de

Musikschule Kassel e.V.

Heinrich-Schütz-Allee 33
34131 Kassel
Telefon: 0561-7398252
musikschule-kassel@t-online.de
www.musikschule-kassel.com

Spielmobil Rote Rübe e.V. Verein für Kinder- und Jugendarbeit

Schützenplatz
34117 Kassel
Telefon: (05 61) 73 925 93
info@roteruebe.de
www.roteruebe.de

Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt der Stadt Kassel¹

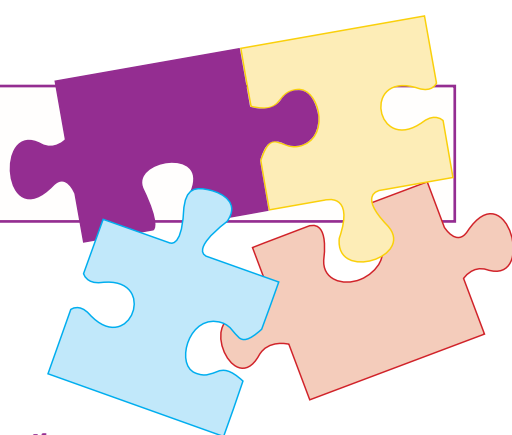
BILDUNGSNETZWERK

Bildungsregion Waldau

Simone Dieling
0561-95081296
simone.dieling@stadt-kassel.de
Stegerwaldstr. 45, 34123 Kassel
09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

Willi-Seidel-Haus Zentrum für Jugendgruppen und Schule

Angelika Füller
0561 – 787-5188
karin.koepping@stadt-kassel.de
Mühlengasse 1, 34125 Kassel
8.00 -22.00 Uhr (Mo – Fr)



INTERNATIONALES

Internationale Begegnungen, Beratung zum Thema Auslandsaufenthalte

Karl-Heinz Stark
0561-787-5148
karl-heinz.stark@stadt-kassel.de
Mühlengasse 1, 34125 Kassel
09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

JUGENDKULTUR

Johannes Schade
0561-787-5230
johannes.schade@stadt-kassel.de
Mühlengasse 1, 34125 Kassel
09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

Kinder- und Jugendbüro

Daniela Ritter, Christiane Plaha
0561-787-5254 und 0561-787-5184
daniela.ritter@stadt-kassel.de,
christiane.plaha@stadt-kassel.de
Mühlengasse 1, 34125 Kassel
09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

KINDER- UND JUGENDZENTREN

Kinder- und Jugendzentrum Anne Frank-Haus

Hasan Aslan, Anja Brost, Charlene Hackley
0561 – 89 79 98
anne.frank-haus@stadt-kassel.de
Marburger Str. 41, 34127 Kassel
15.00 – 21.00 Uhr (Mo, Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

Jugendräume Fasanenhof

Jan Grahmann
0561 – 870 57 84
jugendraeume.fasanenhof@stadt-kassel.de
Mörikestraße 66, 34125 Kassel
16.30 – 21.00 Uhr (Mo, Mi), 16.00 – 20.00
Uhr (Fr), Donnerstag auf Anfrage

Jugendräume Waldau

Michael Adameit, Leslie Elshot-Fishel
0561 – 572943
jugendraeume.waldau@stadt-kassel.de
Kasseler Straße 25, 34127 Kassel
16.00 – 21.00 (Mo, Mi, Fr),
14.30 -18.00 (Di), Donnerstag auf
Anfrage

Jugendräume Philippinenhof

Bernd Tolkemit, Rolf Wilcke
0561 - 893077
jugendraeume.philippinenhof@stadt-kassel.de
Philippinenhöfer Weg, 25, 34127 Kassel
15.00 – 20.00 Uhr (Mo, Di, Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

Kinder- und Jugendzentrum Geschwister Scholl-Haus

Sabine Walther, Otto Weißenbilder,
Mehmet Yilmaz
0561 – 571930
geschwister.scholl-haus@stadt-kassel.de
Dormannweg 29, 34123 Kassel
15.00 – 21.00 Uhr (Mo, Di, Mi), 15.00
– 20.00 Uhr (Fr), Donnerstag auf Anfrage

Kinder- und Jugendzentrum Jugendräume Hasenhecke

Thomas Davin, Silke Miranda-Lange,
Christian Reber
0561 – 818150
jugendraeume.hasenhecke@stadt-kassel.de
Auf der Hasenhecke 6, 34125 Kassel
15.00 – 21.00 Uhr (Mo), 16.00 – 21.30
Uhr (Di), 16.00 – 21.00 Uhr (Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

¹Quelle: Stadtzeit No. 45-Jg. 9-Aug/Sept. 2011, S. 14
Mit freundlicher Genehmigung von Klaus Schacke
(Redaktion Stadtzeit)

Kinder- und Jugendzentrum Haus Forstbachweg

Ansprechpartner: Lioba Linge, Monique Badouin, Manuel del Vecchio

0561 - 518939

manuel.delvecchio@stadt-kassel.de
lioba.linge@stadt-kassel.de
monique.badouin@stadt-kassel.de

Forstbachweg 16 C, 34123 Kassel

15.30 – 20.30 Uhr (Mo, Di, Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

Salvador Allende-Kinder- und Jugendzentrum

Britta Keil, Alexandra Kraft, Dimitar Kundelov

0561 – 494 234

salvador.allende-jugendzentrum@stadt-kassel.de

Mattenbergstr. 168, 34132 Kassel

15.00 – 21.00 Uhr (Mo, Di, Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

deenwerkstatt Fichtnerstraße für Kinder und Jugendliche

Cordula Klinzing

0561 – 787-5049

cordula.klinzing@stadt-kassel.de

Büro: Holländische Str. 72, 34127 Kassel

17.00 – 19.00 Uhr (Mo, Di, Fr), 13.00
– 15.00 Uhr (Di) 15.00 – 19.00 Uhr (Mi)

SCHULSOZIALARBEIT/ ÜBERGANG BERUF

Kommunale Schulsozialarbeit an der Offenen Schule Waldau (Lars Groß, Heike Puvogel)

Georg August Zinn-Schule (Klaus-Dieter Baum, Sigrid Machholdt-Kahrs)

Joseph von Eichendorff-Schule (Bernhard Linge, Nadja Rolletschek)

Thomas Reuting

0561-787-5014

thomas.reuting@stadt-kassel.de

Mühlengasse 1, 34125 Kassel

09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

Übergangmanagement Schule-Beruf an acht Kasseler Schulen

Udo Wendel, Thomas Reuting

0561-787-5145

udo.wendel@stadt-kassel.de

Mühlengasse 1, 34125 Kassel

09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

SPIELEN

Abenteuerspielplatz Niederzwehren

Sinja Heise, Maike Sonntag

Tel. 0561 – 4 25 77

abenteuerspielplatz.niederzwehren@stadt-kassel.de

Wartekuppe 11, 34134 Kassel

14.15 – 18.00 Uhr (Mo, Mi, Fr),
Donnerstag auf Anfrage

Spielhaus Weidestraße

Petra Meyer, Jens Wende

Tel. 0561 – 893939

spielhaus.weidestrasse@stadt-kassel.de

Weidestraße 21, 34127 Kassel

13.30 – 18.00 Uhr (Mo - Fr)

Spiellandschaft Dönchebach

Sigurd Bratkus, Nina Koch

0561 – 40 51 93

spiellandschaft.doenchebach@stadt-kassel.de

Heinrich-Plett-Str. 40 A, 34132 Kassel

14.00 – 18.00 Uhr (Mo – Fr)

Aufsuchende Jugendarbeit

Cliquenbegleitung in allen Stadtteilen

Ansprechpartner: Thomas Birkhahn

Tel. 0561 – 787 5193

thomas.birkhahn@stadt-kassel.de

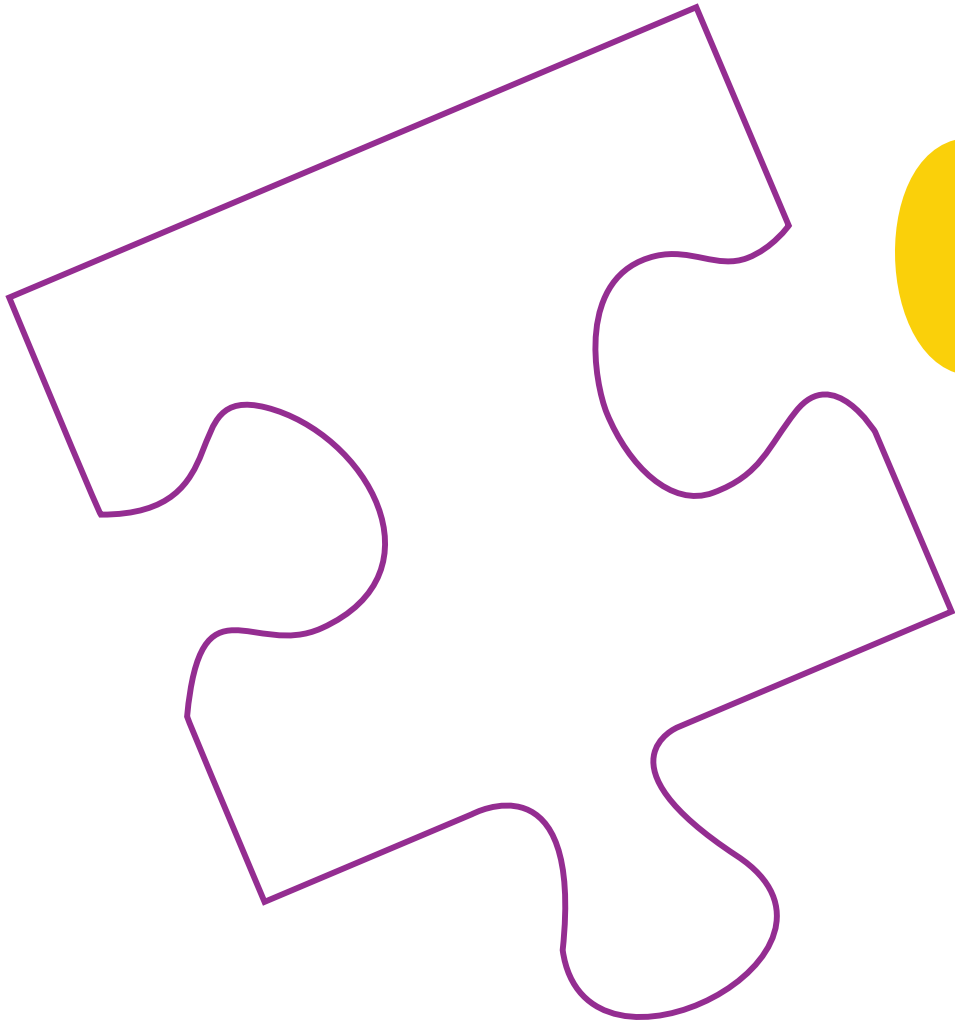
Mühlengasse 1, 34125 Kassel

09.00 – 16.00 Uhr (Mo – Fr)

Ricardo Mason

0561 – 572943

Jugendraeume.waldau@stadt-kassel.de



www.hessen.ganztaegig-lernen.de

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztäglich lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

IDEEN FÜR MEHR!

ganztäglich lernen.